

Gemeindebrief St. Josef – Neu-Isenburg



230/2020

10. bis 24. Mai



Bewahrung der Schöpfung

Jahrhunderte lang wurde Gottes Auftrag „Macht euch die Erde untertan“ missverstanden zur Ausbeutung der Erde. Eine auf den Menschen als „Krone der Schöpfung“ konzentrierte Sichtweise vernachlässigte die Natur. Doch ein Umdenken hat stattgefunden. Die Bewahrung der Schöpfung ist inzwischen eine der Hauptaufgaben christlichen Handelns.

Aus Image 2008

Liebe Gemeinde!

Noch einmal von vorne beginnen ... möchten Sie das? Mit den Lebensjahren geht das natürlich nicht, das wissen wir. Wir können nicht mehr zwanzig sein, und viele werden sich das auch nicht wünschen. Aber innerlich – können wir innerlich „von vorne beginnen“?

Der Apostel Paulus meint: Ja. Das können wir. Er sagt das, weil er es selbst erlebt hat. Paulus war Jude und ein heftiger Gegner des jungen Christentums. Dann hatte er eine rätselhafte Begegnung mit Jesus selbst, dem auferstandenen Jesus. Jesus fragte ihn dann nur: Warum verfolgst du mich? Eine richtige Antwort darauf wusste Paulus wohl nicht, außer, dass er sein Leben von Grund auf veränderte. Körperlich blieb er der gleiche, aber innerlich wandelte er sich, wie wir oft sagen, um 180 Grad. Er wurde zu einem leidenschaftlichen Apostel und verkündete Jesu, der sein Leben neu macht.

In einem Brief an die kleine christliche Gemeinde in Korinth schreibt er dann: „Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“ Dabei denkt er gewiss zuerst an sich selbst. Wir können unsere Körper nicht neu machen, wir können aber unsere Sinne verändern, unsere Einstellung zum Leben, zu Menschen. An keinem Tag unseres Lebens müssen wir so denken und handeln, wie wir gestern gedacht und gehandelt haben.

Die Auferstehung Jesu hat die Welt neu gemacht. Wir wissen jetzt, dass Gott auch Macht hat über den Tod. Und er machte aus vielen traurigen Jüngern fröhliche Zeugen. Wir müssen also nicht traurig bleiben, nicht niedergeschlagen sein, nicht hoffnungslos werden. Wir können es sein, natürlich, aber wir müssen es nicht bleiben. Wir können jeden Tag beginnen, ein Mensch mit Hoffnung zu sein und ein Mensch mit Freundlichkeit. Wir können es wenigstens versuchen. Weil es die Auferstehung gibt, gibt es Hoffnung. Mitten in unsere Herzen möchte sie sich setzen und uns neu machen. Deshalb dürfen wir jeden Tag unser Leben neu denken. Wir können Menschen mit Hoffnung sein. Und so auch mit anderen Menschen umgehen. Wir können „von vorne anfangen“. Und zwar mit Hoffnung. Ich bin, wie Paulus, gewiss, dass uns dann unser Leben und jeder Tag unseres Lebens besser gefällt.

Gütiger Gott, du hast deinen Sohn von den Toten auferweckt. Seitdem ist die Welt nicht mehr, wie sie war. Du hast der Welt und uns Menschen eine große Hoffnung geschenkt. Wir dürfen alles mit Hoffnung ansehen. Darum bitten wir dich: Hilf uns, diesen Trost zu spüren; schenke uns deinen Geist, wenn wir anderen Menschen Hoffnung bringen wollen; tröste uns, wenn es in unseren Seelen dunkel werden sollte. Dir geben wir die Ehre. Amen.

Ihr

Martin Berke, Pfr.

Gottesdienste

5. SONNTAG DER OSTERZEIT

Sonntag 10. Mai

10:45 Uhr St. Josef Hl. Messe

*für Lebende und Verstorbene der Familie
Wisskirchen und Nolden*

6. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag 16. Mai

18:00 Uhr St. Josef Hl. Messe

Sonntag 17. Mai

10:45 Uhr St. Josef Hl. Messe

für verstorbene Irene Riecke

CHRISTI HIMMELFAHRT

Mittwoch 20. Mai

19:00 Uhr St. Josef Hl. Messe

Donnerstag 21. Mai

10:45 Uhr St. Josef Hl. Messe

7. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag 23. Mai

18:00 Uhr St. Josef Hl. Messe

Sonntag 24. Mai

10:45 Uhr St. Josef Hl. Messe

*Stiftungsmesse für Verstorbene der Familie Hohner
und Mezger*

Stiftungsmesse für verstorbenen Helmut Anger

Das Büro ist besetzt. Wir sind für Sie über Telefon und E-Mail während der Bürozeiten erreichbar.

Beichtgelegenheiten

Beichttermine nur nach Terminabsprache.

Caritas Sommersammlung vom 20. bis 30. Mai

Investieren Sie in Menschlichkeit!

Viele Menschen sind bereit, anderen Gutes zu tun. Wer Mitmenschlichkeit lebt und solidarisch handelt, wer sich für die Umwelt und andere Menschen einsetzt, verändert nicht nur das Leben eines Menschen, er bewegt vieles mehr.

Für unsere Arbeit im Einsatz für Menschen in Not und für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft ist Ihre Spende ein wichtiger Baustein. Die Mittel der Caritassammlung helfen auch dem Caritasverband, Projekte zu initiieren und zu finanzieren, die anderweitig nicht stattfinden könnten.

Damit Menschen in schwierigen Lebenssituationen Beratung, Begleitung und Unterstützung erfahren, wirken Caritas, Kirchengemeinden und ehrenamtliche Initiativen zusammen.

Sie erhalten die Informationen zu dieser Aktion in der nächsten Zeit per Brief.

Die Briefe werden an alle Haushalte verteilt. Sie werden ab der letzten Maiwoche in St. Josef ausliegen. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie sich einen Straßenzug mitnehmen und die Briefe verteilen.



Altkleider für Herbstsammlung des Kolpingwerks aufbewahren

Aufgrund der Auswirkungen der Corona Krise sind derzeit viele Sammelcontainer von gewerblichen und gemeinnützigen Sammlern bereits verschlossen und vielerorts sind dazu auch die Wertstoffhöfe geschlossen. Unser Partner die Kolping Recycling GmbH berichtet von unglaublich hohen Mengen in

den Sammelcontainern des Kolpingwerkes. Die bewährten Sammelsysteme sind aktuell für diese Mengen nicht ausgelegt. Auch die Sortierwerke, viele sind bereits geschlossen, können diese Mengen derzeit nicht verarbeiten.

Aus diesem Grund bitten wir alle Kolpingmitglieder in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis darauf hinzuweisen, die Kleiderspenden, wenn möglich, bis zur Herbstsammlung des Kolpingwerkes Diözesanverband Mainz zu Hause aufzubewahren.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Öffnungszeiten unserer Kirchen während der Corona-Krise

ausschließlich für das persönliche Gebet

St. Josef: täglich von 08:00 bis 17:00 Uhr
Wir bitten Sie zu berücksichtigen, dass während der öffentlichen Gottesdienste die Kirche nur für angemeldete Personen zugänglich ist.

St. Franziskus: montags von 16:00 bis 17:00 Uhr
samstags von 18:00 bis 19:00 Uhr (bis Ende Mai)

St. Nikolaus: sonntags von 10.00 bis 15.00 Uhr

Danksagung

Liebe Gemeinde,
liebe Schwestern und Brüder!

Wenn sich die sozialen Kontakte in der letzten Zeit lediglich darauf beschränkten, mit der Familie und Freunden, mit lieben Menschen zu telefonieren und zu schreiben, ist es dennoch möglich seines Geburtstages zu gedenken, inne zu halten und Danke zu sagen. Viele Nachrichten und Anrufe, die mich zu meinem 50. Geburtstag erreicht haben, enthielten die Wörter „trotz Corona“. Die Erinnerung, die Freundschaft, die Verbindung mit lieben Menschen bleibt bestehen „trotz Corona“ und mündet ein in ein Gotteslob.

Vielen lieben Dank für die vielen Glückwünsche sowie lieben Worte zu meinem Geburtstag. Ich war oftmals sehr überrascht, dass ich Glückwünsche erhalten habe von Menschen, die ich viele Jahre nicht mehr gesehen und gehört habe. Ich habe mich über alles und jeden sehr gefreut. Vergelt's Gott!

Viele gute Erfahrungen, die ich in meinem Leben sammeln konnte, habe ich nicht aus mir selbst. So viel Kostbares und Wertvolles habe ich nicht selbst geschaffen, sondern wurde mir von meinen Eltern – und durch Gottes Gnade – geschenkt und anvertraut. Viele gute Menschen waren für mich da, haben mich treu begleitet, hilfreich unterstützt und sind mir dadurch eine unbezahlbare Lebenshilfe geworden. Dankbar möchte ich diese Gaben und Schätze teilen und weitergeben.

Paul Weismantel schreibt in seinem abendlichen Adventskalender 2019 mit der Überschrift „Geschenke des Himmels“ folgende Worte, die ich auf meinem Geburtstag übertragen möchte:

An Weihnachten (am Geburtstag) denken
wir an alle Geschenke Gottes,
die wir von ihm in vielfältiger
Form tagtäglich erhalten.

Da ist zunächst und vor
allem das Leben selbst,
mit seinen unergründlichen
Fügungen und Geheimnissen.

Da sind die Menschen,
durch die wir ins Leben kamen
und jene, mit denen wir derzeit
unser Leben teilen.

Da sind die besonderen
Gaben und Gnaden, die
wir weder verdienen konnten
noch bezahlen mussten.

Da sind Freundschaften
und Wohlwollen, Vertrauen
und Annahme, Unterstützung
und Hilfe in manchen Nöten.

Danke dir, Gott für alle
Geschenke des Himmels
und für alle Menschen,
die es für uns (mich) sind!

Mit dankbaren Grüßen
Martin Berker, Pfr.

Wir feiern ab dem

10.05.2020

wieder Gottesdienste

mit den uns gegebenen
Einschränkungen und Maßgaben!

Zu den Gottesdiensten muss zuvor
eine Anmeldung geschehen.

Näheres entnehmen Sie bitte den
Unterlagen in der Kirche
oder auf der Homepage.

www.st-josef-online.de

Liebe Gemeinde,
liebe Schwestern und Brüder,

im Zuge der Lockerung des Lockdowns ist der verbreitete Wunsch verständlich, allmählich zur Normalität zurückzukehren. Dennoch empfiehlt es sich, vorsichtig und vernünftig zu bleiben. Aus den Medien haben Sie entnommen, dass im Mai wieder Gottesdienste gefeiert werden dürfen, allerdings mit hohen Auflagen. In einer Pressekonferenz hat die Bundeskanzlerin sich lobend über die Kirchen geäußert, die ein sehr gutes und durchdachtes Konzept vorgelegt haben, das vor allem die Hygienemaßnahmen betrifft und die Risikogruppen in den Blick nimmt. Beiliegend sende ich Ihnen die Anordnungen zur Feier der Liturgie in Zeiten der Corona Krise im Bistum Mainz mit dem Stand 30.04.2020. Diese Anordnungen ändern sich fast wöchentlich. Die Vereinbarungen sind mit hohen Auflagen verbunden, aber diese ermöglichen es, dass wir wieder Gottesdienste feiern können.

Sie werden bestimmt in diesen Tagen mit Freunden und mit der Familie über die Öffnung der Gottesdienste betreffend gesprochen und verschiedene Meinungen und Argumente vernommen haben.

Im Schreiben vom Generalvikar entnehmen Sie, dass die Entscheidung wie, wann und wo Gottesdienste gefeiert werden, in die Hände des Pfarrers, des Pfarrteams und der Gremienmitglieder gelegt wird. Es gibt einige Vorgaben, die wir einhalten müssen.

In den vergangenen Tagen haben die Gremienmitglieder kontrovers und konstruktiv beraten, wie wir in St. Josef einen langsamen Einstieg in die Gottesdienste gestalten wollen. Dabei stand vor allem die Sicherheit unserer Gemeindemitglieder im Mittelpunkt, soweit wir diese gewährleisten können. Letztendlich wird jeder selbst entscheiden müssen, wann und unter welchen Bedingungen er einen Gottesdienst besuchen wird.

Da für alle diese Situation neu ist und niemand genau sagen kann, welche Umstände uns begegnen und wie der Gottesdienstbesuch angenommen wird, haben wir entschieden, unter Wahrung der Sicherheitsauflagen im Monat Mai am 10.05. mit einem Gottesdienst in St. Josef um 10.45 Uhr zu beginnen und die darauffolgenden Wochenenden (einschließlich Christi Himmelfahrt) eine Vorabendmesse um 18.00 Uhr und einem Sonntagsgottesdienst um 10.45 Uhr zu feiern. Alle Hl. Messen feiern wir erst

einmal in St. Josef. Unter den vorgegebenen Auflagen können wir momentan keine Werktagsgottesdienste und Andachten anbieten. In dieser Zeit werden wir viele Erfahrungen sammeln, die die Grundlagen zu eventuell notwendigen Nachbesserungen sein werden. Da uns die Sicherheit wichtig ist, werden in den ersten Gottesdiensten viele Ordner eingesetzt sein. Ich bitte Sie dringend, sich an die Anweisungen der Ordner zu halten, die uns helfen, die Maßnahmen umzusetzen, denn nur gemeinsam kann es uns gelingen, mit Rücksichtnahme, Geduld und Gelassenheit feierliche, Mut machende und stärkende Gottesdienste zu feiern trotz der hohen Auflagen. Wir versuchen unser Bestes zu geben und bitten um Verständnis für die uns ungewohnte Situation.

Was muss beachtet werden!

- 50 Personen können einen Gottesdienst besuchen. Zu den Gottesdiensten müssen Sie sich anmelden bis zum Freitag 12.00 Uhr vor dem jeweiligen Wochenende. Rufen Sie im Pfarrbüro an (06102 799260), schreiben Sie eine E-Mail (pfarrbuero@st-josef-online.de) oder füllen Sie einen in der Kirche St. Josef ausliegenden Zettel aus. Die ersten 50 Personen, die sich anmelden, können den Gottesdienst besuchen. Wenn Sie von uns nichts mehr hören, sind Sie angemeldet. Wir benötigen Name, Anschrift und Telefonnummer. Diese Daten werden bei uns 21 Tage unter Beachtung der Datenschutzbestimmung gespeichert, um eventuell die Infektionskette nachvollziehen zu können. Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die Daten im Bedarfsfall zur Kontaktrückverfolgung an die staatlichen Behörden weitergegeben werden.
- Bitte haben Sie Verständnis, dass man ohne Anmeldung nicht an dem Gottesdienst teilnehmen kann.
- Die Anmeldung zum Gottesdienst ist frühestens am Montag vor dem Wochenende möglich.
- Solange diese Auflagen Gültigkeit haben, können Sie nicht an ihrem „Stammplatz“ festhalten.

- Beim Betreten und Verlassen der Kirche müssen alle Gottesdienstteilnehmer einen Mund-Nasen-Schutz tragen. An den Eingängen sind die Hände zu desinfizieren.
- Im Punkt 15 der Anordnungen heißt es: „Es soll keinen vorübergehenden Ausschluss bestimmter Personengruppen (Risikogruppen) geben. Allerdings raten wir dringend, dass Personen der Risikogruppen aus Eigenschutz nicht an den öffentlichen Gottesdiensten teilnehmen sollten.“
- Auf den Friedensgruß wird weiterhin verzichtet.
- Mund- und Kelchkommunion finden weiterhin nicht statt.
- Bitte kommen Sie frühzeitig in den Gottesdienst, da es beim „Einlass“ eventuell Verzögerungen geben kann. Wenn der Gottesdienst bereits begonnen hat, darf niemand mehr den Kirchenraum betreten.
- Bitte lesen Sie die Anordnung zur Feier der Liturgie in Zeiten der Corona-Krise im Bistum Mainz sorgfältig durch, da wir hier nur einige Aspekte nennen können.

Wie bereits beschrieben, benötigen wir in der nächsten Zeit zu jedem Gottesdienst Personen, die Ordnerdienste übernehmen, d.h. beim Betreten der Kirche die Personen, die zum Gottesdienst angemeldet sind, auf der Liste abzuhaken, beim Desinfizieren der Hände zu helfen usw. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro oder bei Mitgliedern des Pfarrgemeinderates, damit die Ordnerdienste koordiniert werden können. Wenn nicht genügend Ordnerdienste zur Verfügung stehen, müssen wir in der Zeit mit den hohen Auflagen die Gottesdienste wieder reduzieren. Ordner dürfen nicht der Risikogruppe angehören.

Mitte Mai werden sich die Gremienmitglieder wieder treffen, um die Gottesdienste für Juni und eventuell schon für die Ferienzeit in den Blick zu nehmen. Auf der Homepage, im Gemeindebrief und ebenso über den Newsletter informieren wir Sie zeitnah. Wenn Sie noch nicht den Newsletter abonniert haben, ist jetzt eine gute Gelegenheit dafür.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis, Ihre Mithilfe, Geduld und Gebetsgemeinschaft. Unseren Gremienmitglieder ein Dank für den Einsatz, dass wir in dieser ungewöhnlichen Zeit die Möglichkeit schaffen können, Gottesdienste zu feiern.

Herzliche Grüße

Martin Berker, Pfr.

Palmi Blatz, PGR-Vorsitzende



Verhaltensregeln für den Gottesdienstbesuch während der Corona-Krise:



- Bitte stellen Sie sich weder vor noch nach den Gottesdiensten auf dem Kirchplatz in Gruppen auf.
- Bitte betreten und verlassen Sie im vorgeschriebenen Abstand die Kirche.
- Es steht Ihnen vorübergehend kein Weihwasser zur Verfügung.
- Bitte setzen Sie sich auf die **ausgewiesenen Sitzplätze**.
- Bitte rücken Sie in der Bank bis zum **nächsten freien Platz** auf, damit sich keiner an Ihnen vorbeischlängeln muss.
- Verzichten Sie beim Friedensgruß auf einen Händedruck und belassen Sie es bei einem **Zulächeln oder Zunicken**.
- Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Ihnen keinen Einlass in die Kirche gewähren können, sobald alle ausgewiesenen **Sitzplätze belegt** sind.
- Bitte befolgen Sie die **Anweisungen** des Ordnungspersonals.
- Bitte beachten Sie zu jedem Zeitpunkt Ihres Besuches den **Sicherheitsabstand**.
- **Beachten Sie die allgemeinen Hygieneregeln:**
 - Verzichten Sie auf das Händeschütteln.
 - Wenn Sie husten müssen, dann bitte in ein Taschentuch oder in die Armbeuge.
 - Benutzen Sie die Taschentücher nur einmal.
 - Wenn Sie wieder zu Hause sind, waschen Sie Ihre Hände gründlich mit Seife.
 - Verzichten Sie auf den Besuch des Gottesdienstes, wenn Sie sich krank fühlen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Nur wenn sich alle an die behördlichen Vorgaben halten, können wir weiterhin gemeinsame öffentliche Gottesdienste feiern.

*Vergelt's Gott und bleiben Sie gesund und geduldig,
der morgige Tag kann vielleicht schon anders aussehen!!!*



In der Krise

Sie sind gewiss
alles andere als schön:
die Zeiten der Krise.

Sie weisen
uns darauf hin,
ob nicht gerade jetzt
„weniger“ „mehr“ ist:
die Zeiten der Krise.

Sie wollen
bestanden,
ausgehalten,
durchgestanden,
erlitten werden:
die Zeiten der Krise.

Sie fordern
stark heraus,
sie belasten,
lassen aber auch
neue Kräfte
in uns wachsen:
die Zeiten der Krise.

(Paul Weismantel)

Regelmäßige Termine

Gelegenheit für persönliches Gespräch und Beichte: nach Absprache

Pfarrbüro: Tel.: 06102 79 92 60
Fax.: 06102 799 26 26

Öffnungszeiten dienstags – mittwochs - freitags 10:00 – 15:00 Uhr
donnerstags 11:30 – 15:00 Uhr

Gruppen- und Messdienerstunde: St. Josef dienstags von 16:20 – 17:30 Uhr
und 17:30 – 18:30 Uhr
Ü 13 Jugend nach Vereinbarung

Gruppenleiterrunde: St. Josef donnerstags um 20:00 Uhr

Tauftermine: in der Regel jeden zweiten Sonntag im Monat in St. Josef um 12:15 Uhr

Krankenkommunion: in der Regel am Herz-Jesu-Freitag (1. Freitag im Monat)

Elisabethenverein: siehe Programm

Kinderchor Probe: mittwochs 17:00 – 18:00 Uhr

Kirchenchor: Probe: donnerstags 19:30 Uhr

Kolping: freitags um 20:00 Uhr – nähere Infos im Programmheft

Senioren: siehe Programmheft

Speisekammer: in der Regel freitags von 8:30 bis ca. 13:00 Uhr

Herausgeber

Katholische Kirchengemeinde St. Josef, Neu-Isenburg

Kirchstr. 20 – 63263 Neu-Isenburg - Tel.: 0 6102/799 26-0 – Fax: 0 6102/799 26 26

E-Mail: pfarrbuero@st-josef-online.de - Homepage: www.st-josef-online.de

Pfarrer Martin Berker pfarrer@st-josef-online.de Tel. 799 26-11

Kaplan Pater Biji Purakkeril kaplan@st-josef-online.de Tel. 799 26-13

Hausmeister Roland Trunk r.trunk@st-josef-online.de Tel. 799 26-14

Regionalkantorin Regina Engel regina.engel@bistum-mainz.de Tel. 799 26-16

Kita St. Josef www.kita-stjosef-ni.de Tel. 16 25

Kita St. Franziskus www.kitastfranziskus.de Tel. 219 33

Pfarrgemeinderat:

Palmi Blatz, PGR-Vorsitzende pgr@st-josef-online.de

Carl Gruhn, stellvertr. PGR-Vorsitzender